

NDB-Artikel

Rehm, Walther Germanist, Literaturhistoriker, * 13.11.1901 Erlangen, † 6.12.1963 Freiburg (Breisgau), = Freiburg (Breisgau), Hauptfriedhof. (evangelisch)

Genealogie

V →Hermann (s. 1);

M Lina Birkner;

• 1926 →Else v. Eck (1901–84), Dr. phil., Germanistin;

1 S →Wolfgang (* 1929), Musikwiss., seit 1975 Mitgl. d. Geschäftsltg. d. Bärenreiter-Verlags. 1960-94 mit Wolfgang Plath Hg. d. Neuen Ausg. sämtl. Werke Mozarts, seit 1992 Dir. d. Internat. Stiftung Mozarteum, österr. Ehrenkreuz f. Wiss. u. Künste 1977 (s. Riemann mit Erg.bd.; New Grove; New Grove²).

Leben

Nach der Schulzeit in Straßburg und dem Abitur am Max-Gymnasium in München 1919 studierte R. hier Germanistik, Geschichte und Kunstgeschichte bei →Franz Muncker, →Max Weber, →Paul Joachimsen, →Fritz Strich und v. a. →Heinrich Wölfflin. 1923 wurde er bei Hans Heinrich Borchardt mit einer Arbeit über das literarische Renaissancebild des 18. und 19. Jh. promoviert. 1927 habilitierte er sich mit einer Geschichte des literarischen Todesgedankens und war anschließend Privatdozent in München. Rufe führten ihn 1937 nach Gießen und 1943 nach Freiburg (Br.).

R.s umfangreiches Werk bewegt sich methodisch zwischen Geistes-, Problem- und Motivgeschichte, spiegelt den wissenschaftlichen Zeitgeist der 20er Jahre und ist durch eine eher untypische Verpflichtung zur Textnähe gekennzeichnet. Von letzterer zeugt auch R.s Tätigkeit als historisch-kritischer Editor, v. a. seine kommentierte Ausgabe der Briefe und Aufsätze Johann Joachim Winckelmanns. R.s Themenspektrum ist nicht auf die dt. Literatur beschränkt. Die größte Wirkung erzielte R. mit seinen lebenslangen Forschungen zum Nachleben der Antike, unter denen zwei Rom-Bücher, die einflußreiche Monographie „Griechentum und Goethezeit, Geschichte eines Glaubens“ (1936, ⁴1968) und die Sammlung „Götterstille und Göttertrauer, Aufsätze zur dt.-antiken Begegnung“ (1951) herausragen. Ein weiteres Zentrum bilden die Arbeiten zum dichterischen Totenkult, kulminierend in den Studien über Novalis, Hölderlin und Rilke (Orpheus, Der Dichter u. d. Toten, 1950, ³1976). In den Jahren des Nationalsozialismus wandte sich R. ostentativ der lit. Gestaltung des unheroischen, schwermütigen und glaubensangefochtenen Menschen

zu (Jacobsen, Gontscharow, Dostojewski, Kierkegaard, Jean Paul). Die Ergebnisse dieser Studien wurden meist erst nach 1945 veröffentlicht. In den Gießener Hochschulakten sind R.s anhaltende politische Schwierigkeiten dokumentiert. Wesentlicher Einfluß auf die dt. Nachkriegsgermanistik ging von der existentialistischen Einfärbung von R.s Spätwerk aus.]

Auszeichnungen

korr. Mitgl. d. Bayer. Ak. d. Wiss. (1956);

Mitgl. d. Dt. Archäolog. Inst. (1956).

Werke

u. a. Das Werden d. Renaissancebildes in d. dt. Dichtung v. Rationalismus bis z. Realismus, 1924 (*Diss.*);

Der Todesgedanke in d. dt. Dichtung v. MA bis z. Romantik, 1928, Nachdr. 1967 (*Habil. schr.*);

→Jacob Burckhardt, 1930;

Der Untergang Roms im abendländ. Denken, 1930, Nachdr. 1966, 1969, 1987;

Europ. Romdichtung, 1939;

Experimentum medietatis, 1947;

Kierkegaard u. d. Verführer, 1949;

Begegnungen u. Probleme, 1957;

Heinrich Wölfflin als Lit.hist., 1960;

Späte Stud., 1964 (*Bibliogr., P*);

Der Dichter u. d. neue Einsamkeit, Aufss. z. Lit. um 1900. hg. v. R. Habel, 1969 (*Bibliogr.*). – Hg.: Johann Joachim Winckelmann, Krit.-Hist. Gesamtausgabe, 4 Bde., 1952-57;

Johann Joachim Winckelmann, Kl. Schrr., Vorreden, Entwürfe, 1968 (*Bibliogr.*).]

Nachlass

Nachlaß: Dt. Lit.ar-chiv. Marbach; Univ.archiv Gießen.

Literatur

P. Böckmann, in: DVjS 38, 1964 S. 321-36;

H. Kuhn, in: Jb d. Bayer. Ak. d. Wiss., 1964, S. 1-4;

W. Müller-Seidel, in: Jb. d. Schiller-Ges. 9, 1965 S. 581-92;

C. Wiedemann, in: Gießener Gel. in d. ersten Hälfte d. 20. Jh., II, 1982, S. 745-54 (P);

E. Osterkamp. Klassik-Konzepte, Kontinuität u. Diskontinuität b. W. R. u. Hans Pyritz, in: Zeitenwechsel, Germanist. Lit.wiss. vor u. nach 1945, 1996, S. 150-70;

M. Schlott, Wertkontinuität im Werkkontinuum, Die Funktion d. „Klassiker“ bei W. R., ebd., S. 171-81;

Munzinger;

Bad. Biogrr. II, 1987;

Kosch, Lit.-Lex.³;

Killy.

Autor

Conrad Wiedemann

Empfohlene Zitierweise

, „Rehm, Walther“, in: Neue Deutsche Biographie 21 (2003), S. 283-284 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
